

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>	Gremium:	<b>Ortschaftsrat Durlach</b>
	Termin:	<b>21.03.2012</b>
	TOP:	<b>12</b>
	Verantwortlich:	<b>öffentlich Stadtplanungsamt</b>
FDP-OR-Fraktion vom: 02.02.2012 eingegangen: 02.02.2012		
<b>Fahrradweg Tiefentalstraße</b>		

- Kurzfassung -

Die Radwegführung entlang der Tiefentalstraße ist seit Jahren ein Thema:

- Der bestehende bergauf führende Geh- und Radweg ist zu schmal für den Begegnungsverkehr Rad-Rad. Eine Verbreiterung wäre sehr aufwändig. Ein Zweirichtungsradschweg würde zu erheblichen Gefährdungen durch die sehr schnell talwärts fahrenden Radfahrer führen.
- Bei einem Eingriff in die seitliche, zum Teil felsige Böschung für den Bau eines Radweges oder Radstreifens bergab ist mit einem Kostenaufwand im mittleren sechsstelligen Bereich zu rechnen. Für den Eingriff in die angrenzende Waldfläche müsste eine Genehmigung der zuständigen Forstdirektion Freiburg eingeholt werden. Frühere Maßnahmen zeigen, dass eine Genehmigung einen enormen personellen und finanziellen Aufwand mit ungewissem Ausgang bedeutet.

Für die Strecke von Hohenwettersbach nach Durlach steht heute ein alternativer Waldweg Richtung Bergwaldstraße zur Verfügung. Eine Realisierung in der Tiefentalstraße kann nur langfristig weiter verfolgt werden.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Die Stadtverwaltung hat das Ziel, pro Jahr zwei Radrouten des Hauptnetzes umzusetzen. Im Bedarfsfall (hohe Radfahrerfrequenz, hohe Unfallgefährdung) werden auch Elemente des Nebennetzes überplant. Die Radverkehrsverbindungen in die Höhenstadtteile sind Teil des Nebennetzes.

Die Radwegführung entlang der Tiefentalstraße ist seit Jahren ein Thema. Im Februar 2009 fand eine eingehende Ortsbesichtigung zusammen mit Mitgliedern des Ortschaftsrates von Hohenwettersbach, Liegenschaftsamt-Forst, Bürgerservice und Sicherheit, Stadtplanungsamt und Tiefbauamt statt. Die Planungsüberlegungen der Stadtverwaltung zur Anbindung der Höhenstadtteile wurden im April 2009 im Ortschaftsrat Wettersbach und im Ortschaftsrat Hohenwettersbach erläutert.

Dem Polizeipräsidium Karlsruhe wurde in den letzten fünf Jahren lediglich ein Alleinunfall eines Radfahrers in der Tiefentalstraße bekannt, vermutlich aufgrund eines technischen Defekts. Es ist aber davon auszugehen, dass es hier durchaus zu gefährlichen Situationen oder nicht gemeldeten Unfällen kommt.

Der bestehende bergauf führende Geh- und Radweg ist zu schmal für den Begegnungsverkehr Rad-Rad. Eine Verbreiterung des Weges auf 2,50 m - 3,00 m für einen Zweirichtungsradweg wäre bereits sehr aufwändig. Ein Zweirichtungsradweg würde zudem in der Tiefentalstraße zu erheblichen Gefährdungen durch die sehr schnell talwärts fahrenden Radfahrer führen. Legt man die „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ zugrunde, nach denen in Karlsruhe Radverkehrsanlagen geplant werden, müsste der Seitenbereich für einen neuen gemeinsamen Geh- und Radweg eine Breite von 4,25 m aufweisen. Da es sich um eine Außerortslage handelt, wären hohe Sicherheitsabstände zwischen Weg und Fahrbahn nötig. Eine Breite von 4,25 m ist aber nicht realisierbar. Außerdem werden ab Tempo 60 Leiteinrichtungen (Leitplanken) zwischen Fahrbahn und Seitenraum verlangt. Die Stadtverwaltung würde den Einbau von Leiteinrichtungen in der Tiefentalstraße kritisch sehen, da diese nicht nur Schutz bieten, sondern eine zusätzliche Gefährdung für bergab fahrende Radfahrer darstellen würden.

Die einzig sinnvoll verbleibende Möglichkeit wäre, einen neuen Radweg/Radfahrestreifen/Randstreifen bergab neben der derzeitigen Fahrbahn zu bauen. Eine Vermessung der Tiefentalstraße zeigte auf, dass dies aber einen erheblichen Eingriff in die seitliche, zum Teil felsige Böschung bedeuten würde. In diesem Fall ist mit einem Kostenaufwand im mittleren sechsstelligen Bereich zu rechnen. Ein Eingriff in den Seitenbereich hieße außerdem, die angrenzende Waldfläche zu beanspruchen. Die negativen Erfahrungen der Stadt bei dem Versuch, die K9653 (Stupferich - Kleinsteinbach) für den Bau eines Radweges entsprechend zu verbreitern, zeigen, dass die Zustimmung der für diese Genehmigung zuständigen Forstdirektion Freiburg zur Inanspruchnahme der Waldfläche sehr unwahrscheinlich ist.

Im Hinblick auf den enormen personellen und finanziellen Aufwand mit ungewissem Ausgang hinsichtlich des Genehmigungsverfahrens und in Anbetracht dessen, dass für die Strecke von Hohenwettersbach nach Durlach ein alternativer Waldweg Richtung Bergwaldstraße zur Verfügung steht, wird die Realisierbarkeit sehr kritisch gesehen.

Eine Realisierung kann nur langfristig weiter verfolgt werden.